



Private Volksschule
Maurer Lange Gasse

PRIVAT  SCHULEN
DER ERZDIÖZESE WIEN

wertvoll 
tatkräftig

HALBINTERNAT
PVS MAURER LANGE GASSE
Maurer Lange Gasse 115, 1230 Wien

CHALLENGE: 1. Klassen

„Sei achtsam mit dir selbst!“

Achtsamkeit und ein liebevoller Umgang mit anderen Menschen stärkt das Selbstbewusstsein, auch im nicht immer stressfreien Schulalltag.

Achtsamkeit führt auch zu Ruhe und Frieden. Es ist Balsam für die Seele, wenn uns bewusst wird, dass wir einander mit Empathie durch die verschiedenen Situationen des Lebens begleiten.

Mit diesem Projekt sollte den Kindern Selbstbewusstsein und innere Stärke vermittelt werden. Achtsamkeit in Form eines netten Wortes oder eines Komplimentes bringt Freude und Wohlgefühl, auch in der Schule!

Das Projekt setzte sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Geschichte: "Die Zauberprüfung"
Einer kleinen Fee wird bewusst gemacht, dass sie auch mit vermeintlichen Fehlern ein wertvolles Wesen ist!
- Das meditative Gedicht:
„Du bist ein Schatz!“
Thema ist dabei die Unverwechselbarkeit jedes Menschen.
- Bastelarbeit „Komplimente-Dusche“
Die Kinder schreiben auf blaue, ausgeschnittene Wassertropfen selbst kreierte Komplimente. Aufgefädelt auf lange Schnüre bilden sie einen Wasserstrahl, in dem sich die Kinder „duschen“ und die Komplimente genießen können!





CHALLENGE: 2. Klassen

„Umweltbewältigung- Plastikvermeidung und Müllreduktion“

Die Erde ist unser aller zuhause- wertvoll sowie wichtig! Somit muss unsere Heimat geschützt werden. Ein großer Feind unseres Planeten ist das Plastik, das sich nun in alle Organismen unseres Lebens eingemischt hat. Unsere Challenge diente dazu, bei den Kindern das Bewusstsein für den Plastikverbrauch zu wecken und sie zum Umdenken zu bewegen.

In erster Linie klärten wir die Schülerinnen und Schüler über das Wochenprojekt und die Zielsetzung auf. Die Kinder sollten binnen einer Woche Plastikflaschen von zuhause mitnehmen und sie sichtbar im Gruppenraum, in einem gelben Sack, wegschmeißen. Damit wollten wir visualisieren, wie viele Plastikflaschen innerhalb einer Woche als Müll anfallen.

Wir fragten die Schülerinnen und Schüler, warum diese Challenge so wichtig ist und waren mehr als überrascht von den so vielen, weisen Rückmeldungen. Die meisten Kinder wussten bereits, wie schädlich Plastik für die Umwelt ist und wie sehr beispielsweise Meerestiere darunter leiden. Nachdem die Woche um war, waren wir mehr als bestürzt, dass in so kurzer Zeit so viele Flaschen zusammenkamen.



Im Anschluss daran entsorgten wir gemeinsam den Müll richtig, indem wir die Flaschen zuerst manuell zerquetschten und dann in die gelbe Tonne verlagerten.



Nach der Entsorgung sprachen wir darüber, was man mit den Plastikflaschen sonst noch machen könnte. So haben die Schülerinnen und Schüler darauf bestanden, Plastikflaschen für den Bastelnachmittag zu verwenden, um ein Upcycling vorzunehmen. Das primäre Hauptziel besteht jedoch darin, den Verbrauch von Plastikflaschen zu minimieren und auf Glasflaschen umzusteigen. Somit haben die Kinder einen wertvollen und tatkräftigen Beitrag zum Wohle und für die Zukunft unseres Planeten geleistet.

CHALLENGE: 3. Klassen

„Die Welt voller Wunder: Kleine Schritte führen zu großen Taten.“

Die Welt ist voller Wunder: Kleine Schritte führen zu großen Taten! Jedes Kind weiß, dass die Welt voller Wunder ist. Diese Tatsache bedarf keiner Erklärung, keiner Mühe oder Anstrengung unsererseits. Denn alles, was einem Kind in der Welt begegnet, ist in seiner Wahrnehmung etwas Neues und Wundervolles - jede Blume, jede Wolke, jeder Baum ist etwas Besonderes.

Die Wunder der Welt wahrnehmen und wertschätzen:

https://youtu.be/a_2jMiYbpMo

Unsere Aufgabe besteht eher darin, diese kindliche Empfindung zu stärken und auch ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass unsere Liebe für die Welt nur dann vollständig wird, wenn wir nicht nur Bewunderung, sondern auch Dankbarkeit und Wertschätzung der Welt gegenüber empfinden können und uns deswegen aktiv für die Erhaltung ihrer Schönheit einsetzen.

Dankbarkeit feiern:

<https://youtu.be/aJTLXzdiJw>

Erst wenn unsere Kinder die Welt als wertvoll sehen und tatkräftig für sie werden, ist diese Aufgabe erfüllt.

Nicht zuletzt, weil wir eine Pilgrim-Schule sind, stehen solche Aufgaben täglich auf der Tagesordnung.

Denn es sind oft kleine Schritte, die zu großen Taten führen!

In diesem Schuljahr war unsere Challenge genau dies: Jeden Tag daran zu denken, dass wir etwas tun können, um unsere Welt und ihre Schönheit weiterhin in vollen Zügen genießen zu können.

Wie geht so etwas praktisch? Wir probierten alles Mögliche aus.



So gingen wir sparsam mit Ressourcen wie Wasser, Strom oder Lebensmittel um. Ganz einfach den Wasserhahn abdrehen und den Stromschalter ausschalten, wenn diese nicht mehr gebraucht werden, kann schon viel bewirken. Nicht zu viel Essen auf einmal zu nehmen, gerade so viel, wie jedes Kind essen kann - das lernen wir im täglichen Ablauf am besten.

Wir pflegen Bäume und Sträucher in unserer Umgebung und befreien unseren Schulgarten von Müll.

Wir führen Gespräche über die Gegebenheiten in der Welt, malen Bilder und Plakate, um andere Menschen darauf aufmerksam zu machen.



Wir informieren uns in der Bücherei über Umweltschutz, singen Lieder, die nicht nur Achtsamkeit und Verantwortung gegenüber der Welt ausdrücken, sondern auch Spaß und gute Laune erzeugen, wie wir es schon im letzten Jahr kreativ und ausdrucksstark bewiesen haben:

Umweltschutzsong:

<https://youtu.be/qeeugHgLCfHA>

Weil es schön ist die Welt zu lieben – mit Worten und Taten!

CHALLENGE: 4. Klassen

„Gartenarbeiten: Gemüse und Blumen einpflanzen“

In der diesjährigen Challenge an unserer Schule haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam mit den Kindern diverse Gemüsesorten und Blumen im Garten unserer Schule anzupflanzen.

Diese Aktion finden wir insbesondere deshalb sehr bedeutend, um den Kindern die Gelegenheit zu geben, den Kreislauf der Natur zu erforschen und hautnah miterleben zu können.



Der Entdeckungsdrang und auch die Motorik werden bei der Aktivität des "Gartelns" gefördert, z.B. durch das Fühlen der Erde, der Samen und des Wassers und die Kinder erleben im Endeffekt, wie aus kleinen Samen etwas Essbares sowie Wunderschönes (Blumen) entstehen kann.

Die Kinder zeigen außerdem Verantwortung bzw. lernen, indem sie sich um die Pflanzen kümmern, diese regelmäßig gießen und auf deren Wohlergehen achten.



Die Natur selbst lehrt den Kinder viel Geduld mitzubringen, da Gemüse und Blumen sich nicht von einem auf den anderen Tag entwickeln. Es braucht Zeit, um erste Erfolge zu sehen.

Unsere Kinder der 4. Klassen waren mit vollem Ehrgeiz bei der Gartenarbeit und hatten sichtlich Spaß daran.

In den nächsten Wochen werden wir dann entdecken, was durch unsere Challenge gewachsen und gedeiht ist.

